

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aber der Vater fuhr auf: „Red net so dumm! Wenn i oamal oans von unssere Kinda beim Eisschuachlauf'n darwisch, nacha . . .“ und stieß eine Drohung aus, bei deren bloßen Anhören mir schon der Körperteil wehtun anfang, auf dem wir zu sitzen pflegen. Auch die Mutter tat einen bedenklichen Seufzer. Sie wußte nämlich, daß ich Schlittschuhlaufe. Die Gute brachte es aber nicht über das Herz, mich wegen dieses harmlosen Vergnügens beim Vater zu verschwärzen. Daß mir mein Herr Taujgöb, der Schaßwollhändler Edhofer aus Rottalmünster, bei seinem letzten Hiersein ein Zweimarkstück geschenkt und ich mir um das Geld Halifax-Schlittschuhe gekauft habe, das hatte ich ihr aus Sicherheitsgründen nicht anvertraut und die Halifax gut in der Holzlage versteckt. Trotz der hervorragenden Schlittschuhe ging aber jetzt das Eislaufen bei mir nicht besonders gut. Durch die nicht zu verschleichenden Gedanken an die Zwei-Mark-Halifax und die zu erwartenden Folgen litt die Beweglichkeit meiner Füße entschieden. Gott sei Dank, allmählich schwand die übergroße Angst.

Es war auch schon an der Zeit; denn es wurde ein Schnelllaufen am Eislaufplatz angekündigt und da mußte ich doch unbedingt dabei sein. Der Andrang der Zuschauer zu dieser Veranstaltung war ein außergewöhnlicher und Neumüllers „Heiße Würstel“ fanden noch nie dagewesenen Absatz.

Bald gab der Schwimmmeister Bichl — im Winter war er Aufseher am Eislaufplatz — Befehl, daß sämtliche Schlittschuhläufer bis auf die Teilnehmer am Schnelllaufen die Eisbahn zu verlassen haben.

Die Teilnehmer am Wettbewerb, meist Studenten, die ihre Weihnachtserien bei den Eltern zu Hause verbrachten, traten zum Start an, Läufer wie Zuschauer, alles stand in ungeheurer Erwartung. Kurze Zeit hernach gab Herr Bichl das Zeichen zum Start. Die Neugierde brachte für kurze Zeit alle zum Schweigen, nur das gezogene Singen des Schlittschuhstahls sowie das scharfe Einsetzen der Schlittschuhspitzen in die festgefrorene Eisfläche waren zu vernehmen. Erst bei der zweiten Runde hörte man ermunternde Zurufe an die Läufer. Unter anhaltendem Beifall kam Dehramtskandidat Prechtl, der die drei Runden in 45 Sekunden lief, als Erster an das Ziel. Als sich die Begeisterung einigermaßen wieder gelegt hatte, rief mich Herr Bichl. „Bertl! Da geh her, iazt muazt du laufen!“ Um aber gegen die Standesempfindlichkeit der Kleinstädter nicht zu verstoßen, pflog er noch vorher mit dem Sieger eine kurze Aussprache. Inzwischen aber war mir der Appetit zum Laufen vergangen, ich dachte an meinen Vater. Erst als mir Bichl versprach, ich könne, wenn ich schneller laufe als Prechtl, bei Neumüller soviel heiße Würstel essen als ich wollte, schwanden die letzten Bedenken. Ich lief. So oft ich bei Bichl vorüberkam, rief er mir zu: „Bertl, lauf!“

Der Erfolg war mein; ich lief die Strecke, ohne hinzuffliegen, in 42 Sekunden, was Prechtl veranlaßte, unsporb-